**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 3 (1917)
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Bücherschau
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

zur allgemeinen Bildung gehörenden Begriffe, trägt der veraltete Lehrplan der Mittelschulen. — Der Wert der Beherrschung der Grundbegriffe des Privat- und Verfassungsrechtes für das praktische Leben scheint mir auf der Hand liegend und braucht des weitern nicht erörtert zu werden.

Wie soll nun dieser Unterricht erteilt werden?

Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß als Hörer für diesen Unterricht nur die oberen Klassen des Gymnasiums, des Technikums event. auch der Merkantilabteilung in Frage kommen können, wobei mir die Teilnahme der Herren Professoren als Hörer nicht ausgeschlossen erscheint.

Mit ein bis zwei Wochenstunden ließe sich das Jahrespensum erledigen. Dieser Unterricht müßte natürlich als besonderes Fach erteilt werden und den Anforderungen des modernen Leben entsprechen. Er hat daher von den Rechtsgrundsätzen, die heute Geltungskraft haben, auszugehen und zu erklären, inwiefern sie dem wirtschaftlichen Leben entsprechen. Dabei würde es, um ein Beispiel zu nennen, genügen, wenn der Schüler vom Check nur weiß, welche wichtigen Grundsätze dafür gelten und welche Aufgaben der Check im heutigen Zahlungsverkehr erfüllen soll. Dagegen wäre es durchaus nicht nötig, die ganze geschichtliche Entwicklung des Wechsels bis zum Check auszuführen. Nicht die geschichtliche Forschung, sondern wie die Sache heute tatsächlich ist und den einzelnen trifft, gehört in den Kreis der allgemeinen Bildung. —

Daß dieses Fach von einem im praktischen Rechtsleben stehenden Juristen mit anregender und gewandter Diktion zu erteilen wäre, ist meines Erachtens von selbst gegeben.

Der Zweck dieser Zeilen kann und will nur der sein: diesen Gedanken der Einführung des Rechtsunterrichtes an der Mittelschule in Diskussion zu geben und durch die maßgebenden Instanzen möglichst bald in konkrete Erscheinung treten zu lassen.

Dr. —a.

# Bücherschau.

**Soldat und Bürger.** Ein Beitrag zur nationalen Erziehung des Schweizers. Herausgegeben vom Vortragsbüro beim Armeestab: Prof. Gonzague de Reynold, Robert Faesi, Charles Gos. Mit einem Vorwort von General U. Wille. Zürich 1916, Schultheß & Cie. 407 Seiten, kart. Fr. 3.60.

Es sind die in Buchform herausgegebenen vielbegehrten Vortragshefte des Armeestabes, wie sie für die Offiziere zu Vortragszwecken behufs vaterländischer Erziehung der Soldaten geschaffen wurden. Ein prächtiges Buch, ja das Beste mir bekannte über Vaterlandskunde, auch einmal für den Katholiken von A bis Z genießbar. Es enthält hauptsächlich Schweizergeschichte und zwar ganz besonders auch Kulturgeschichte, überall mit reichen Literaturangaben, sodann Verfassungskunde und eine Anzahl herrlicher Beispiele von Soldatentugenden aus dem gegenwärtigen Kriege. Dem Lehrer, vor allem dem Bürgerschullehrer eröffnet das Buch eine ganz neue Welt. Wie schon angedeutet, ein Buch auch für katholische Lehrer, Offiziere und Gebildete. Jedermann warm empfohlen, wir haben wenig solches!

Dr. Fuchs, Rheinfelden.

**Wiget, Vaterlandskunde für Schweizerjünglinge** an der Schwelle der Aktivbürgerschaft. St. Gallen, Fehrsche Buchhandlung. 3. Auflage mit 12 Beilagen.

Das mit Karten, Skizzen und abgedruckten Dokumenten reich geschmückte, äußerst praktische und übersichtliche Büchlein eignet sich zur Vorbereitung auf die Rekrutenprüfung und besonders für den Geschichtsunterricht in der Bürgerschule trefflich. Das Heftchen ist auch objektiv geschrieben. Der Anhang enthält noch besonders die Geschichte des Kantons St. Gallen und einen Auszug aus der Bundesverfassung. Das Büchlein ist besonders wegen der vielen graphischen Darstellungen das anschaulichste, das mir in die Hände gekommen. Jedermann, den St. Gallern speziell, empfohlen. Dr. Fuchs, Rheinfelden.

**A. L. Gaßmann, „Der flotte Trompeter"** 50 ländliche Solostücke. Duette, Trios, Quartette, Quintette, Sextette und Septette für Trompete (Cornet), Flügelhorn (Bügel), Klarinette, Tenorhorn, Baryton, Posaune, Saxophon usw. Bearbeitet und teilweise neu komponiert von A. L. Gaßmann. Preis Fr. 3.—. Op. 33. Eigentum und Verlag des Herausgebers. Sarnen 1916.

Ist schon sonst jeder neue „Gaßmann" eine Freude für das musikliebende Volk und eine Bestätigung der Berufung des Verfassers, so hat im Hinblick auf den Kriegslärm, der allerorts erschallt, das Büchlein, das ganz der Trompete, diesem Instrument des Krieges, gewidmet ist, seine besondere Berechtigung. Stellt sein Inhalt überdies noch eine Bereicherung der so kärglich „bebauten" Quartettliteratur dar, so ist eine Empfehlung wohl begründet und angebracht. Wäre nur das Quartett, gerade in den sehr hübschen Arrangements des Herausgebers, noch reichlicher vertreten! Aber auch so greift der nach „Besserem" verlangende Bläser gerne zu dieser Sammlung, die zudem sehr sauber gedruckt und einen dem Inhalt entsprechenden, eleganten „Rock anhat". II.

**Tornisterausgabe der „Nachfolge Christi" in 4 Heften.** Freiburg, Herder, Mk. 1.80.

Etwas sehr hübsches auch für unsere schweiz. Feldgrauen, eignet sich trefflich als Festgeschenk und wegen seiner Billigkeit und Handlichkeit zur Massenverbreitung unter den Soldaten. Zu dieser Feldausgabe ist die allbeliebte Übersetzung Sailers mit den gemütvollen Bildern Führichs verwendet. Das berühmte Buch gehört in den Tornister jedes kathol. Soldaten. An einsamen Winterabenden, im Krankenzimmer wird es Trost und stilles Glück verbreiten. Unsere kath. Schweizersoldaten sind in religiöser Beziehung ja leider noch recht dürftig ausgerüstet. Wie ganz anders steht's bei unsern Glaubensbrüdern in der deutschen Armee oder gar bei den Kaiserjägern des heilgen Lands Tirol! Die Freigeisterei liegt wie Mehltau über uns. So raffen wir uns auf und greifen wir nach diesem goldnen Büchlein! Ich appelliere speziell noch an Feldgeistliche, katholische Offiziere und Soldaten.

Hptm. Fuchs II/58 Rheinfelden.

**Soldatenwohl** von Feldprediger Paul **Jos. Widmer**. Benziger, Einsiedeln. Broschiert 50 Rp., geb. 95 Rp.

Ein herrliches Büchlein, das man jedem kath. Soldaten in die Hand drücken möchte. In prächtigen Kapiteln — Die Uniform, Die Marschschuhe, der Tornister, Die Feldflasche, Das Gewehr, Brot- und Notration, Im Quartier und Unterstand, Auf der Wacht, Unter Gottes freiem Himmel, Im Lazarett, Die Mutter bei Dir

(gemeint die Gottesmutter), Das Eiserne Kreuz — sucht der Verfasser in origineller Weise den Soldaten von seinen militärischen zu religiösen Gedanken überzuleiten und seinen Geist nach oben zu ziehen. Das Büchlein ist eine Perle in unserer spärlichen religiösen Soldatenliteratur. Hptm. Fuchs II/58 Rheinfelden.

**Abriß der Deutschen Sprachlehre** für höhere schweizerische Schulen von **Dr. Wilhelm Bruckner**. Basel, Verlag Benno Schwabe & Co. 1916. Preis Fr. 1.80.

An guten, insbesondere für die schweizerischen Sprachverhältnisse zugeschnittenen Grammatiken für unsere Mittelschulen herrscht kein Überfluß. Bruckners Deutsche Sprachlehre hat neben klarer Darstellung und systematischer Anordnung den besondern Vorzug, daß sie unsere Mundarten berücksichtigt und dann auch in zahlreichen Bemerkungen die wichtigsten Sprachgesetze und Erscheinungen aus der Sprachgeschichte hervorhebt. Für die Brauchbarkeit des Buches spricht auch der Umstand, daß es seit seinem ersten Erscheinen (1910) bereits die vierte Auflage erlebt hat. —b—

Nat.-Rat Prof. Dr. Schenkel, **Staatsbürger oder Weltbürger?** Kritische Gedanken über den staatsbürgerlichen Unterricht. Unionsdruckerei Bern (Kappelenstr. 61), Fr. 1.20.

Die Broschüre ist sehr interessant, auch für uns Katholiken, weil sie vom sozialdemokratischen Standpunkt aus zum Teil mit den gleichen Argumenten, wie wir sie erheben, diesen staatsbürgerlichen Unterricht ablehnt, das heißt eigentlich weniger die Sache selber als deren mutmaßlichen Mißbrauch zu radikalen Parteizwecken. Die eigentliche politische Schulung ihrer Jungmannschaft müsse die Partei selber besorgen, denn „Der Jugend gehört die Zukunft"!

Dr. Fuchs, Rheinfelden.

**Dr. O. Bindschedler**, Rechtsanwalt, **Schweizerische Bürgerkunde.** Art. Institut Orell Füßli Zürich. Fr. 3.—.

Das Buch ist vom radikalen Standpunkt aus geschrieben und enthält für uns Katholiken anstößige Stellen. Es schildert vom juristischen Standpunkt aus die staatlichen Einrichtungen der Schweiz und deren historische Entwicklung. Es gibt im ersten Kapitel eine übersichtliche Schilderung der Entwicklung der Eidgenossenschaft, erklärt im zweiten den Bund und die Bundesverfassung sehr schlicht und klar, erörtert im dritten die völkerrechtliche Stellung der Schweiz, im vierten das Verhältnis von Bund und Kantonen, im fünften das kantonale Staatsrecht und im sechsten das schweizerische Verwaltungsrecht. Das Buch hat seine Vorzüge, die namentlich darin bestehen, daß es die sonst dem Lehrer weniger geläufige rechtliche Seite gründlich und klar behandelt. Dr. Fuchs, Rheinfelden.

**Schöninghs Erläuterungsschriften** zu deutschen und ausländischen Schriftstellern von Prof. **Dr. Schmitz-Nancy.** 24. Heft. Erläuterungen zu Shakespeares „Macbeth". 25. Heft. Erläuterungen zu Körners „Zriny". Preis je 60 Pfg.

Schöninghs vortreffliche Deutsche Klassikerausgaben haben sich längst an unseren Mittelschulen eingebürgert und bedürfen keiner Empfehlung mehr. Nun sind zu einer größeren Anzahl dieser Textausgaben auch noch gesonderte Erläuterungsheftchen erschienen, die Lehrern und Schülern in bequemer Zusammenfassung die Möglichkeit eines vertieften Studiums und Verständnisses bieten. In den Er-

läuterungsschriften zu „Macbeth“ und „Zriny“ dienen hiezu zunächst die ausführlichen Einleitungen, welche die Quellen- und Entstehungsgeschichte der Dichtungen darlegen; sodann die in beiden Heften besonders sorgfältig herausgearbeiteten Angaben zur spanischen Gliederung, zum Gang der Handlung und eine genaue Darstellung der Charaktere. Dispositionen und Musteraufsätze geben überdies Anleitung zu schriftlichen und mündlichen Aufgaben über die aus der Lektüre gewonnenen Kenntnisse und Eindrücke. —b—

**Der Kindergarten.** Illustrierte Halbmonatschrift für Schulkinder. Preis per Jahr Fr. 1.50 (13/12 Ex. à 1.25.) Verlag Eberle & Rickenbach Einsiedeln.

Hören wir was der Onkel Karl, der geschätzte Redaktor des „Kindergartens“ an seine Kleinen schreibt zu Beginn des letzten Jahrganges: „. . . So kommt und schaut einmal in meine große Mappe. Die ist gefüllt mit spannenden Geschichten, köstlichen Sagen und Legenden, herzigen Gedichten und schönen Bildern. Auch ein recht lustiges Theaterstückchen werdet ihr finden. Ein Feldgeistlicher wird auch manches aus dem Kriege erzählen usw.“ Und Onkel Karl hat Wort gehalten und den feinen Inhalt seiner Mappe verteilt und verschenkt an die lieben Kleinen. Was mag er für 1917 alles in der Mappe haben? — —

**Mariengrüße aus Einsiedeln.** Illustrierte Monatsschrift für das katholische Volk. Preis per Jahr Fr. 2.80. Verlag Eberle & Rickenbach Einsiedeln.

Die beliebte Monatsschrift für das katholische Volk „Mariengrüße aus Einsiedeln“ hat ihren 22. Jahrgang angetreten. Sie hat im verflossenen Jahr eine neue bischöfliche Anerkennung gefunden. Der hochwürdigste Herr Bischof Robertus von St. Gallen schrieb an den Verlag: „Ich kenne die „Mariengrüße“ schon lange als eine gediegene, volkstümliche Zeitschrift und wünsche ihnen einen großen Abonnenten- und Leserkreis.“ — Was diese Volksschrift nebst andern Vorzügen so volkstümlich macht, ist ihre Lebendigkeit. Auf jeder Seite etwas Neues: da ein Gedicht, dort ein Sinnspruch, bald Scherz und Ernst, bald ein guter Rat für den Haushalt, hier begegnet uns eine kurze Belehrung, dann ergreift der Erzähler das Wort; aus Welt und Kirche streut eine rastlos sammelnde, reiche Hand eine Fülle von unterhaltenden und anregenden Einzelheiten aus. Wirklich viel des Guten.

# Schulnachrichten aus der Schweiz

**Luzern. Vortragschronik.** Zwei gute Freunde der „Schweizer-Schule“ hielten jüngst beifällig aufgenommene Vorträge: Hr. Seminarprofessor Dr. J. Brun, Hitzkirch, im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft der Stadt Luzern über die Gewinnung der Soda, und Hr. Prof. Dr. Seb. Hüwyler, Kantonsschule, Luzern, an der Versammlung des Historischen Vereins der 5 Orte über die alte griechische Komödie.

— **Ein Lehrerjubilar.** Die Berggemeinde Rain zwischen dem Baldegger- und Sempachersee feierte am 8. Jan. abhin das 50-jährige Amtsjubiläum des Lehrers Fridolin Bachmann, der seit dem 5. Nov. 1866 ununterbrochen in seiner Heimatgemeinde Rain als Lehrer gewirkt hat.